



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Schwedt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Schwarzenborn.

Schwarzenborn ist der ältisten Städte eine in der Grafschaft Ziegenhain / und ebe als Treisa oder Ziegenhain erbauet. Wird von einem Brunn / der am Eisenberge gelegen / also genennet / von dem Schloß ist nur das ige Rathhaus noch übrig. Zu beyden Seiten dieser Stadt ligen zween überaus hohe Berge / wiewol auch sonst die ganze Gegend ein hohes Gebürg ist / von welchem man fast das ganze Land übersehen kan. Der eine wird genant der Krüll / der ander der Eyßberg / an welchem viel Eisen-Hütten / und auch vor etlichen Jahren ein Alaun-Bergwerk erfunden worden. Es hat diese Stadt / so wol in den einheimischen Kriegen und Fechten / als auch durch Brand / sehr viel erlitten.

Schwatz.

Schwatz ist ein sehr großer Tyrolischer Fleck im Inntal und am Inn / so Landtsfürstlich ist. Das Silber- und Kupferbergwerk hat vorzeiten diesen Ort sonderlich berühmt gemacht.

Schwecht.

Schwecht oder Schwechat ist ein Flecken / anderthalbe Meilen von Wien / so wol bekant ist.

Schwedt.

Schwedt ist ein Städtlein oder Markt Flecken an der Oder / oberhalb Bierraden / in der Mittelmark Brandenburg / so / nach Absterben des letzten Grafen von Hohenstein An. 1609. an den Churfürsten zu Brandenburg

burg gefallen ist. An. 1636. wurde es von den Schweden / und noch selbiges Jahr von den Kaiserischen / A. 1637. von den Schwedischen / und An. 1640. von den Brandenburgischen erobert.

Schweidnitz.

Schweidnitz ist eine in Nieder-Schlesien gelegne Stadt / nahend dem Böhmischem Gebürge / auf einem breiten fruchtbaren Boden und ebnem Lande : Hat gesunde Luft / schöne Gärten und Wiesen / und rinnet die Weistritz vorüber. Auf der andern Seiten etwas abwärts von der Stadt / fließt das Reichenbachische Wasser / fallen bey der Stadt Kupferhammer zusammen / und lauffen ferners in die Oder. Die schönste und größte Kirch in der Stadt ist zu St. Stenzel und Wenzel / welche von Boleslao II. An. 1230 ganz steinern in der Form / wie sie izo ist / sehr hoch / weit und zierlich aufgeführt / und mit einem aus lauter Quadersteinen gebauetem / schönem / hohen und drey mal durchsichtigen Thurn versehen ist / auch welchem eine böse große Glocke hängt. Es ist allhier in dem wolausstofferem Zeughaus das größte Geschütz in Schlesien / darzu die Kugel 320 Pfund wieget. An. 1313. 1361. 1420. 1528. 32. 47. 1611. litten diese Stadt durch Feuer / An. 1501. 1560. und 1609. vom Wasser gar großen Schaden / hat auch durch Krieg viel ausgestanden. Sie wurde An. 1629. von den Kaiserischen / A. 1642. von den Schwedischen / A. 1644. wieder von den Kaiserischen erobert.

Schweid